

Reisbacher Waldpost

Sehr geehrtes WBV-Mitglied,

hier erhalten Sie die vierte Ausgabe unserer Waldpost für das Jahr 2020 mit den Themen“, „Aktuelle Holzmarktlage“, „Termin: Borkenkäfer 2020“, „PEFC: Dem Wald beim Einkauf etwas Gutes tun“, „Waldbesitzer und Förster schließen Kooperationsvereinbarung“ und „Pflanzen und Pflegen“

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchlesen!

Aktuelle Holzmarktlage

Bei der aktuellen Holzmarktlage lässt sich ein Licht am Ende des Tunnels erahnen.

War man in den Jahren 2018 und 2019 bereits im Mai und Juni voll mit der Aufarbeitung von befallenem Käferholz beschäftigt, sind dieses Jahr Stand 16.07. 20 bis jetzt nur ca. 100 Festmeter Käferholz im gesamten Gebiet der WBV Reisbach gemeldet worden.

Die Kontrolle gestaltet sich in diesem Jahr sehr schwierig, da das Bohrmehl aufgrund der windigen und niederschlagsreicheren Witterung nur schwer zu sehen ist.

Für die allgemeine Situation im Wald und auch für die WBV hat sich der Regen allerdings als Segen erwiesen. Wären die Niederschläge bei uns geringer ausgefallen, wäre die Liquidität der WBV in Gefahr gewesen da die Abschlagszahlungen an die Unternehmen sowie der Transport ins Lager durch uns vorgestreckt werden. Außerdem wäre kein Platz mehr in den Sammellagern vorhanden gewesen.

So sind nun aus den aktuell vollen Sammellagern bereits 80 % der Holz mengen an Käufer bereitgestellt.

Leider gibt es einige Gebiete in Bayern und den angrenzenden Bundesländern die derzeit stark unter Trockenheit leiden. Bereits ab Würzburg wurden deutlich weniger Niederschläge als bei uns verzeichnet und in den Nachbarbundesländern Hessen und Thüringen ist die Situation besonders schlimm. Große Werke beziehen von dort derzeit große Mengen per Ganzzug (1600 Festmeter) was die Preissituation bei uns nur sehr langsam bzw. nicht entspannen lässt.

Borkenkäfer

Die WBV Reisbach in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Reisbach veranstaltet einen Waldbegang zum Thema Borkenkäfer mit wichtigen Infos und Tipps zum Erkennen und Bekämpfen von Käferkalamitäten. Alle interessierten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sind dazu eingeladen. Termin ist am 28.07.2020 um 18 Uhr. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Die Veranstaltung findet im Freien bei jeder Witterung statt.

Aufgrund der Hygienevorschriften bezüglich des Corona Virus ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag 28.07.2020 um 12 Uhr unter 08734/9395128 oder per E-Mail an info@wbv-reisbach.de

- Personen mit Erkältungssymptomen sind nicht zugelassen.
- Um eine Kontaktpersonenermittlung im Falle eines nachträglich identifizierten COVID-19 Falles unter den Teilnehmenden oder den Dozentinnen / Dozenten zu ermöglichen, müssen die Kontaktdaten der Teilnehmenden bzw. der Dozentinnen / Dozenten (Name, Vorname, Wohnort, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, Zeitraum des Aufenthaltes/Kursdauer) aufgenommen werden; Die Daten müssen auf Anforderung den zuständigen Gesundheitsbehörden übermittelt werden und zu diesem Zweck einen Monat aufbewahrt werden.
- Die Einhaltung eines Mindestabstands von mind. 1,5 m zwischen den Teilnehmern vor, während und nach der Veranstaltung ist zu beachten. Soweit während einer Veranstaltung der Mindestabstand unterschritten werden muss, ist auch während der Veranstaltung ein geeigneter Mund-Nasen-Schutz von allen Teilnehmern zu tragen und sind ggf. weitere erforderliche Hygienemaßnahmen zu beachten.
- Kein Austausch von Arbeitsmaterialien und das Berühren derselben Gegenstände möglichst vermeiden.
- Keine Gruppenbildung vor, während oder nach der Veranstaltung

Dem Wald beim Einkauf etwas Gutes tun!



Foto: © PEFC Bayern

Bei Einkäufen im Supermarkt, im Baumarkt und im Internet begegnen Verbraucher Produktkennzeichnungen, sogenannten Güte- oder Qualitätssiegeln. Diese machen eine Aussage über die Qualität des Produktes sowie über eingehaltene Sicherheitsanforderungen und Umwelteigenschaften.

PEFC ist ein Siegel für Holz- und Papierprodukte und stellt durch ein transparentes und unabhängiges System eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sicher. Die Buchstaben *PEFC* stehen als Abkürzung für die englische Bezeichnung "Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes". Es handelt sich um ein Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen und damit um einen weltweiten "Wald-TÜV".

Die wichtige Rolle des Waldbesitzers unterscheidet das PEFC-Siegel von anderen Waldzertifizierungen wie FSC oder Naturland. Es wurde vor 20 Jahren von Waldbesitzern für Waldbesitzer ins Leben gerufen worden. Inzwischen sind in Deutschland 7,3 Millionen Hektar Wald nach PEFC zertifiziert. Das entspricht rund zwei Dritteln der deutschen Wälder. Vor allem für Besitzer kleiner Waldflächen und Familienforstbetriebe ist es durch den regionalen Ansatz oftmals die einzige Möglichkeit einer bezahlbaren Zertifizierung. Sie erhalten so den Nachweis für die nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Wälder und erlangen Zugang zum Holzmarkt.

Praxistipp: Wir alle und insbesondere die PEFC-zertifizierten Waldbesitzer selbst, können sich beim Einkauf also guten Gewissens für Produkte mit dem PEFC-Logo entscheiden, da dies die nachhaltige Waldbewirtschaftung unterstützt. Sollte das gewünschte Produkt nicht als PEFC-zertifiziert zu finden sein, helfen der PEFC-Einkaufsratgeber (www.pefc.de/einkaufsratgeber) oder ein Gespräch mit dem Verkaufspersonal weiter.

Quelle: PEFC Bayern GmbH

Die WBV Reisbach schließt Kooperationsvereinbarung mit AELF und Revierleiter Kyrill Kaiser

2018 besiegelten die Bayerische Staatsregierung und die Interessensvertretungen der Bayerischen Waldbesitzer ihre Zusammenarbeit zum Wohle des Waldes und der Gesellschaft im so genannten Waldpakt. Diese „Erklärung zur Stärkung der Bayerischen Forstwirtschaft und des Ländlichen Raumes - Zukunft für Bayerns Wälder“ hat zentrale Weichen für den Wald und die Forstwirtschaft in Bayern in den kommenden Jahren gestellt und bildet die Grundlage für diese Kooperationsvereinbarung.

Festgehalten wurden in der Vereinbarung wichtige Ziele und Grundsätze wie der Waldumbau, gegenseitige Information und gemeinsame Veranstaltungen.

Der Klimawandel und die demographischen Veränderungen in der Waldbesitzerschaft stellen die Forstwirtschaft, Waldbesitzer und deren Selbsthilfeeinrichtungen vor große Herausforderungen. Die Bewältigung dieser besonderen Aufgaben der Zukunft, kann nur im engen Schulterschluss von Staat (Forstverwaltung), Verbänden und Selbsthilfeeinrichtungen bewältigt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen AELF und WBV zielt darauf ab, die Waldbesitzer im Zuständigkeitsbereich des AELF und im Geschäftsgebiet der WBV bestmöglich beim Schutz, bei der Pflege und der Bewirtschaftung ihrer Wälder zu unterstützen.

Das AELF und die WBV nehmen die zukünftigen Herausforderungen der Forstwirtschaft als gleichberechtigte Partner an.

Pflanzen und Pflegen

Wir sind bereits voll in der Organisation und Vorbereitung der Herbstpflanzungen.

Gerne übernehmen wir bei Bedarf für Sie die Organisation zum Ausmähen Ihrer Forstkulturen mit dem Freischneider.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserer Försterin Marie Knab unter 0170/6807025.